



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 1

1) Nenne die Namen der alten indische Abhandlung in Sanskrit und Deutsch, aus welcher die buddhistische Kunst der Beweisführung und die Theorie der Wahrnehmung hervorgegangen sind und nenne den Autor und wann er gelebt hat. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Der Kommentar zur gültigen Wahrnehmung (*Pramana Varttika auf Sanskrit & Tsema Namdrel auf Tibetisch*) von Meister Dharmakirti (ca. 650 n. Chr.)

[]

tsema namdrel

[]

loppon chukyi drakpa

2) Nenne das wichtigste tibetische klösterliche Lehrbuch, das wir für unsere Studien der Logik und anderer wichtiger Themen aus der ursprünglichen Abhandlung benutzen. Nenne auch den Autor und wann er gelebt hat. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Der "Schlüssel für die Logik-Maschine" von Meister Purbuchok Jampa Tsultrim Gyatso (1825-1901), ein Lehrer des dreizehnten Dalai Lama.

[]

riklam trulgyi deumik

[]

purbuchok jampa tsultrim gyatso

3) Nenne die beiden Ausdrücke, die Schüler mit niedriger und mit hohen intellektueller und spiritueller Leistungsfähigkeit beschreiben. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

a) Schüler mit niedriger intellektueller und spiritueller Leistungsfähigkeit nennt man: "Die wegen ihres Glaubens folgen".

[]

wangtul depay jedrang

b) Schüler mit hoher intellektueller und spiritueller Leistungsfähigkeit nennt man: "Die folgen, weil sie es durchdacht und Logik benutzt haben".

[]

wangnun rikpay jedrang

4) Nenne einen positiven Grund, warum wir die buddhistische Kunst der Beweisführung studieren sollten und zur Untermauerung nenne dann noch einen Vers eines berühmten tibetischen Pandit. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Wir sollten die buddhistische Kunst der Beweisführung studieren, weil das der beste Weg ist, die Lehren von Lord Buddha unverfälscht zu bewahren. Dies bedeutet, du solltest die Ideen des Buddhismus erst dann anerkennen, wenn sie dir logisch erscheinen. Wie der Sakya Pandit, Kunga Gyeltsen (1182-1251) sagte:

**Angenommen, eine Person versteht
Die traditionellen Schriften über Logik,
Die Kunst, etwas zu beweisen oder zu widerlegen.
Ein Meister wie dieser ist einer, der
Die Lehren der vollständig erleuchteten
Buddhas sicher hier in der Welt bewahrt.**

[]

**deta drupdang sunjin gyi
rikpay shungluk gang gi shey
kepa deni dzokpa yi
sanggye kyi ni tenpa dzin**

5) Nenne einen negativen Grund, warum wir die buddhistische Kunst der Beweisführung erlernen sollten und zitiere dann Lord Buddha, um deine Aussage zu untermauern.

Wir sollten die buddhistische Kunst der Beweisführung erlernen, weil wir mit diesem Wissen in der Lage sein werden, den schwerwiegenden karmischen Fehler zu vermeiden, andere ihrer Erscheinung nach zu beurteilen. Lord Buddha selbst sagte dazu:

Nur ich oder jemand wie ich ist in der Lage, eine andere Person zu beurteilen. Niemand sonst sollte jemals über eine andere Person urteilen, denn er wird sicher fallen.

[]

nga'am dang drawe gangsak gi tsu zung gi, gangsak gyi

gangsak gyi tsu misung te, nyampar gyur tare

6) Was ist die Definition einer Begründung? (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Eine Begründung ist alles, was als Begründung vorgebracht wird.

[]

[]

tak su kupa,

tak kyi tsennyi



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 2

1) Was ist ein "existierendes Ding" in der buddhistischen Logik. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Ein existierendes Ding ist, "alles, was mit einer gültigen Wahrnehmung wahrgenommen werden kann".

[]

tseme mikpa yupay tsennyi

2) Nenne, erkläre und gib je ein Beispiel für die beiden ganz allgemeinen Gruppen, in die alle vorhandenen Dinge unterteilt werden. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

a) Unveränderliche Dinge, die definiert sind als "etwas, das ein Ding ist und nicht nur einen Moment lang andauert". Klassische Beispiele dafür sind leerer Raum oder Leerheit.

[]

takpa, chu dang kechikma mayin payshi tunpa

[]

namka, tongpa nyi

b) Veränderliche Dinge, die definiert sind als "alles, was nur einen Moment lang andauert". Klassische Beispiele dafür sind eine Säule oder ein Wasserkrug.

[]

mitakpa, kechikma

[]

kawa, bumpa

3) Warum ist es meist falsch das Wort mitakpa (tibetisch: mi-rtag-pa; Sanskrit: anitya) als unbeständig zu übersetzen?

Das Wort “unbeständig” bedeutet in seinem gegenwärtigen sprachlichen Gebrauch etwas, das zu Ende geht und nicht für immer andauert, während “beständig” bedeutet, dass etwas nicht endet bzw. kaputt geht. Die Aussage des tibetischen oder Sanskrit Wortes bedeutet hingegen etwas, das sich von einem Moment zum nächsten verändert, etwas, das vorüber und vorbei geht, etwas Flüchtliges. Tatsächlich ist die Begriffserklärung von mitakpa “etwas, das nur für einen Moment andauert”.

Umgekehrt, wenn etwas *takpa* (das Gegenteil von *mitakpa*) ist, ist es nicht notwendigerweise etwas, was für immer bleibt. Die Leerheit einer Tasse zum Beispiel endet, wenn diese zerbricht und beginnt mit der Herstellung, weil die Tasse nicht aus sich selbst heraus existiert. Wir sagen allerdings nicht, dass Leerheit beginnt oder endet, denn dies würde Veränderlichkeit implizieren und die Dinge, die mitakpa sind, ändern sich niemals, sie sind dauerhaft und beständig, nichts ist zum Beispiel jemals mehr oder weniger als vollständig und absolut leer von jeder Selbstnatur.

Zum Schluss möchten wir noch anmerken, dass das Wort mitakpa in manchen Kontexten auch korrekt als unbeständig übersetzt wird, z.B. im Lam Rim Ausdruck *chiwa mitakpa* (der Tod als Form der Unbeständigkeit).

4) Was ist ein “funktionierendes Ding”, was absolut gleichbedeutend ist mit einem “veränderlichen Ding”? (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Ein funktionierendes Ding ist “alles, was eine Funktion hat”.

[]

dunje nupa,

[]

ngupuy tsennyi

5) Erkläre die drei verschiedenen Arten von funktionierenden Dingen und nenne je ein klassisches Beispiel. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

a) Physische Dinge werden erklärt mit “alles, was man als physisches Ding wahrnehmen kann”. Ein Beispiel wäre Hitze.

[]

suk su rungwa, suk kyi tsennyi

[]

tsaway rekja

b) Geistige Dinge werden erklärt mit "alles, was unsichtbar und bewusst ist". Ein Beispiel wäre Glück oder Weisheit.

[]

sel shing rikpa, shepay tsennyi

[]

dewa, yeshe

c) Wirksame Dinge, die weder Materie noch Geist sind, werden erklärt mit "jedes erzeugte Ding, das weder Materie noch Geist ist". Ein Beispiel dafür ist eine Person, die sowohl eine physische Form als auch einen Geist hat, jedoch keines von beiden ist, und sich doch verändert.

[]

denmin duje, bem she gangrung mayinpay duje

[]

gangsak

6) Wie unterscheidet sich die Beschreibung der ultimativen Realität im System der buddhistischen Logik-Schulen von der höchsten Schule des Buddhismus, der Prasangika-Gruppe der Madhyamika (Mittlerer Weg) Philosophen?

Die Logik-Schulen glauben, dass etwas zur ultimativen Realität gehört, wenn etwas sehr real eine Funktion erfüllt. Madhyamika sagt, dass das einzige Beispiel für ultimative oder höhere Realität die Leerheit selbst ist.



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 3

1) Benenne, erkläre und gib je ein klassisches Beispiel für die drei Unterteilungen von "generellen Dingen". (Für das tibetische Zertifikat die Namen und Beispiele auch auf Tibetisch.)

a) Generell nach "Typen", auch bekannt als "Qualität". Wird erklärt als "das existierende Ding, das die vielen Dinge, die zu seinem Typ gehören, subsumiert". Klassisches Beispiel: "erkennbare Dinge".

[]

rik chi

[]

sheja

b) Allgemein nach Objekten, auch bekannt als "eigentliches geistiges Bild". Am Beispiel eines Wasserkrugs erklärt ist es "jenes Element, von dem angenommen wird, es sei ein Wasserkrug, was es aber nicht ist. Es ist das Ding, das dem konzeptuellen Geisteszustand, welcher einen Wasserkrug wahrnimmt, als Wasserkrug erscheint, das aber nicht der Wasserkrug ist". Ein klassisches Beispiel: "Das, was im zweiten Moment dem konzeptionellen Geisteszustand, der einen Wasserkrug wahrnimmt, erscheint als das Gegenteil von allem, was nicht der Wasserkrug des zweiten Augenblicks ist."

[]

dun chi

[]

**bumdzin tokpa kechikma nyipa la bumpa kechik nyipa mayinpa le
lokpar nangwa de de yinpay chir**

c) Generell nach "Ansammlungen von Teilen". Definiert als "ein grobstoffliches Objekt, das aus seinen vielen Teilen besteht". Ein klassisches Beispiel ist ein Wasserkrug.

[]

tsok chi

[]

bumpa

2) Warum ist das Studium von "Qualität und Charakteristik" von entscheidender Bedeutung für jene, die Leerheit direkt sehen wollen?

Das Studium von "generell nach Typen" und "generell nach Objekten" ermöglicht uns, zu verstehen: Wenn wir etwas wahrnehmen, dann nehmen wir eigentlich ein geistiges Objekt wahr, das wir mit dem eigentlichen Objekt verwechseln. Dieses geistige Objekt wird uns von unserem vergangenen Karma aufgezwungen. Ein unabhängig von diesem Prozess existierendes Objekt gibt es nicht, und es ist diese Abwesenheit, die wir Leerheit nennen. Durch das direkte Erkennen, wie wir Objekte durch mentale Bilder wahrnehmen, verstehen wir die wahre Bedeutung des "abhängigen Entstehens". Diese Erkenntnis erfolgt während der letzten Stunden vor dem direkten Sehen der Leerheit, auf der Stufe "höchstes Objekt" auf dem Pfad der Vorbereitung.

3) Kann eine Sache sowohl eine Qualität als auch eine Charakteristik einer Qualität sein?

Ja, ein Beispiel sind "funktionierende Dinge", was eine Qualität ist, von der Wasserkrug eine Charakteristik ist. "Funktionierende Dinge" ist selbst auch wiederum eine Charakteristik der Qualität "erkennbare Dinge".

4) Wie lauten die drei Kriterien, die einen Wasserkrug zu einer Charakteristik der Qualität "funktionierendes Ding" machen? (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

a) Er ist ein funktionierendes Ding.

[]

kyu ngupo yin

b) Er hat insofern eine Beziehung zu "funktionierendes Ding", weil ein Wasserkrug zu sein automatisch bedeutet, ein funktionierendes Ding zu sein.

[]

kyu ngupo dang dakchik tu drel

c) Es gibt viele andere Objekte, die sowohl kein Wasserkrug sind, aber dennoch ein funktionierendes Ding.

[]

kyu mayin shing ngupo yang yinpay shi thunpa dura drup

5) Ist "Klang ist ein veränderliches Ding" ein veränderliches oder ein unveränderliches Ding? Erkläre warum.

Die Aussage "Klang ist ein veränderliches Ding" ist ein unveränderliches Ding, denn es ist eine Tatsache bzw. Wahrheit, die sich nie ändert.

6) Wenn wir in einer Logikaussage "Gruppe ähnlicher Fälle" sagen, was meinen wir dann mit ähnlich? (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Die "Gruppe ähnlicher Fälle" besteht aus Objekten, die der zu beweisenden Qualität ähnlich sind.

[]

tun chok

[]

drupjay chu

7) Was sind die drei Möglichkeiten, wie Teile der Gruppe ungleicher Fälle einem "veränderlichen Ding" nicht ähneln, in dem Beweis, dass Klänge veränderliche Dinge sind, weil sie produziert sind? Beschreibe und nenne ein Beispiel für jede Möglichkeit. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

a) Sie können insofern unähnlich sein, als sie nicht existieren. Beispiel: die Hörner auf dem Kopf eines Hasen.

{}
[]

mepa mitun chok

{}
[]

ri bong gi ra

b) Sie können insofern unähnlich sein, als sie etwas anderes sind. Beispiel: alle erkennbaren Dinge.

{}
[]

shen pa mitun chok

{}
[]

sheja

c) Sie können insofern unähnlich sein, als sie sich widersprechen. Beispiel: unveränderliche Dinge.

{}
[]

gelwa mitun chok

{}
[]

takpa



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 4

1) Wie definieren wir "Ursache"? (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Eine Ursache ist "alles, was etwas anderes hervor bringt".

[]

[]

kyeje,

gyuy tsen nyi

2) "Ursache" ist eines von drei Worten, die sich alle auf dasselbe beziehen. Nenne die anderen beiden. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

a) "Ergebnis"

[]

drebu

b) "Funktionierendes Ding"

[]

ngupo

3) In der Lektüre zu dieser Klasse werden Ursachen auf zwei unterschiedliche Arten unterschieden. Nenne beide. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

a) Direkte und indirekte Ursachen.

[]

ngu gyu

[]

gyu gyu

b) Materielle Ursachen und unterstützende Faktoren.

[]

nyerlen gyi gyu

[]

hlenchik jekyen

4) Erkläre, was eine materielle Ursache ist und wo dieser Art von Ursache eine wichtige Rolle spielt? (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Eine materielle Ursache ist “alles, was ein funktionierendes Ding hervorbringt, hauptsächlich als Weiterführung des gleichen Materials”.

[]

rang gi dzegyun du tsowor kyeje

Diese Ursache ist wichtig für den Beweis zukünftiger Leben. Sie wird verwendet um zu zeigen, dass nur ein vergangener Moment unseres Geistes den aktuellen Moment unseres Geistes hervor gebracht haben kann.

5) Erklär was ein Ergebnis ist. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Ein Ergebnis ist “etwas, das herbeigeführt wurde”.

[]

kyeja,

[]

drebuy tsennyi

6) Gib die Definition von dem, was wir ein korrektes Argument nennen. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Ein korrektes Argument ist "ein Argument, in dem die drei Beziehungen Bestand haben".

[]

[]

tsulsum yinpa,

tak yangdak gi tsennyi

7) Nenne die drei Beziehungen, die ein korrektes Argument aufweist und wende sie an auf die logische Aussage: "Betrachte Klang. Er ist ein veränderliches Ding. Weil es ein Ding ist, das gemacht wurde".

a) Die Beziehung zwischen dem Grund und dem Subjekt. In diesem Beweis könnte man einfach sagen: "Klang ist etwas, das gemacht wurde".

[]

[]

chok chu,

dra jepa

b) Der Beweis der positiven Notwendigkeit zwischen dem Grund und der zu beweisenden Eigenschaft. In diesem Beweis könnte man einfach sagen: "Wenn etwas gemacht wurde, muss es veränderlich sein".

[]

[]

je kyap,

je na mitakpe kyap

c) Der Beweis der negativen Notwendigkeit zwischen dem Grund und der zu beweisenden Eigenschaft. In diesem Beweis könnte man einfach sagen: "Wenn etwas kein veränderliches Ding ist, kann es kein Ding sein, das gemacht wurde".

[]

[]

dok kyap,

tak na ma jepe kyap



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 5

1) Definiere, was wir unter einem Objekt verstehen und nenne zwei weitere Begriffe, die wir als Synonyme verwenden. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Die Definition eines Objekts ist: "Alles, was von einer gültigen Wahrnehmung wahrgenommen wird".

[]

[]

tseme shelwar jawa,

yul gyi tsennyi

"Objekte", "existierende Objekte" und "Objekte, die der Geist wahrnimmt" beziehen sich alle auf dieselbe Sache.

[]

yul dang yupa dang shelja nam dunchik

2) Nenne die beiden wichtigsten Unterscheidungen von allen Objekten des Geistes. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Funktionierende Dinge und unveränderliche Dinge.

[]

ngupo dang takpa nyi

3) Nenne die fünf wichtigsten Unterscheidungen von funktionierenden Dingen. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Die fünf "Haufen", die 5 Teile einer Person, die Folgendes beinhalten:

[]

pungpo nga

a) Physische Materie

[]

suk kyi pungpo

b) Gefühle

[]

tsorway pungpo

c) Das Unterscheidungsvermögen

[]

dushe kyi pungpo

d) Andere Faktoren

[]

duje kyi pungpo

e) Bewusstsein

[]

namshe kyi pungpo

4) Nenne die beiden wichtigsten Unterscheidungen von physischer Materie. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

a) Äußere physische Materie

[]

chiy suk

b) Innere physische Materie

[]

nang gi suk

5) Gib die Definition von "Subjekt". (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Ein Subjekt ist "jedes existierende Ding, das sich mit seinem Objekt beschäftigt".

[]

rang yul la jukpay chu,

[]

yulchen gyi tsennyi

6) Nenne drei verschiedene Subjekte und gib je ein Beispiel dazu. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

a) Geisteszustände, die als Subjekt fungieren, wie zum Beispiel Neid.

[]

shepar gyurpay yulchen

[]

trakdok

b) Physische Materie, die als Subjekt fungieren, wie zum Beispiel das Sehvermögen.

[]

suk su gyurpay yulchen

[]

mik gi wangpo

c) Dinge, die weder Geist noch Materie sind und doch als Subjekt fungieren, wie zum Beispiel eine Person.

[]

denmin duje du gyurpey yulchen

[]

gangsak

7) Nenne die beiden Hauptkategorien für geistige Dinge, die von den buddhistischen Logik-Schulen akzeptiert werden, jedoch nicht von der Konsequenz-Gruppe der Schule des Mittleren Wegs. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Geistige Dinge, die sich ihrer selbst bewusst sind und geistige Dinge, die sich anderer Dinge bewusst sind.

{}
[]

rangrik

{}
[]

shenrik

8) Nenne die beiden Hauptkategorien für geistige Dinge, die sich anderer Dinge bewusst sind. (Für das tibetische Zertifikat auch auf Tibetisch)

Der Geist und geistige Funktionen

{}
[]

semsem jung

9) Wie viele geistige Funktionen gibt es laut der buddhistischen Logik-Schulen und wie viele laut der Schule des "Höheren Wissens" (Abhidharma-Schule)?

Es gibt es 51 geistige Funktionen laut der buddhistischen Logik-Schulen und laut der Schule des "Höheren Wissens" (Abhidharma) sind es 46.

10) Geistige Dinge können auch in gültige und ungültige Wahrnehmungen unterteilt werden. Gib die Definition einer gültigen Wahrnehmung der buddhistischen Logik-Schulen. (Für das tibetische Zertifikat nenne auch die tibetischen Namen für die beiden Unterteilungen)

Die Definition einer gültigen Wahrnehmung ist, "eine frische, unfehlbare Wahrnehmung". Auf Tibetisch werden gültige Wahrnehmungen *tsema* und ungültige Wahrnehmungen *tsemin gyi lo* genannt.

{}
[]

sardu miluway rikpa

{}
[]

tsema, tsemin gyi lo

11) Nenne die zwei Arten von gültiger Wahrnehmung. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

Direkte gültige Wahrnehmung und konzeptionelle gültige Wahrnehmung.

[]

ngunsum tsema

[]

jepak tsema

12) Nenne drei Typen von konzeptioneller gültiger Wahrnehmung und jeweils ein Beispiel. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

a) Konzeptionelle gültige Wahrnehmung, die auf Deduktion beruht. Ein Beispiel wäre die Wahrnehmung, dass Klang eine veränderliche Sache ist, weil es Ergebnis einer Schlußfolgerung ist.

[]

ngutop jepak

b) Konzeptionelle gültige Wahrnehmung, die auf Konventionen beruht. Ein Beispiel wäre die Wahrnehmung, dass "Heimat eines Hasen" "Mond" bedeutet, weil man sich darauf geeinigt hat.

[]

drakpay jepak

c) Konzeptionelle gültige Wahrnehmung, die auf begründeten Glauben beruht. Ein Beispiel wäre die Wahrnehmung, dass etwas wahr ist, weil es von einer autoritativen Quelle gesagt wurde.

[]

yiche jepak

13) Nenne die drei Kategorien von korrekten Gründen, die wir erhalten, wenn wir diese ihrem Wesen nach unterteilen. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

a) Einen korrekten Grund, der ein Ergebnis beinhaltet.

[]

dretak yangdak

b) Einen korrekten Grund, der eine Natur beinhaltet.

[]

rangshin gyi tak yangdak

c) Einen korrekten Grund, der eine Abwesenheit beinhaltet.

[]

mamikpay tak yangdak

14) Nenne ein Beispiel einer logischen Aussage mit einem korrekten Grund, der ein Ergebnis beinhaltet. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

**Betrachte einen Bergpass, über dem sich eine Rauchwolke befindet.
Dort muss ein Feuer sein,
Weil dort Rauch ist.**

[]

**duden gyi la la chuchen
meyu de
duwa yupay chir**



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 6

1) Nenne die Definition von “negatives Ding”. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch und nenne auch das tibetische Wort für “negatives Ding”)

Die Definition von “negatives Ding” ist: “Ein Ding, das von einem Geisteszustand wahrgenommen werden muss, der es direkt wahrnimmt durch einen Prozess des Ausschlusses dessen, was es verneint.”

[]

rang ngu su tokpay lu rang gi gakja ngu su che ne tok gupay chu

2) Nenne die zwei Arten von negativen Dingen und jeweils ein Beispiel dafür. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch.)

Dinge, die negativ sind in dem Sinne, dass sie etwas nicht sind (*mayin gak*). Ein Beispiel dafür ist die Tatsache, dass Klang veränderlich ist (was bedeutet, dass er nicht unveränderlich ist). Und Dinge, die negativ sind in dem Sinne, dass sie die Abwesenheit von etwas sind (*me gak*). Beispiele dafür sind Raum und Leerheit.

[]

mayin gak

[]

dra mitakpa

[]

me gak

[]

namka

[]

tongnyi

3) Beschreibe ein negatives Ding, das "etwas nicht ist" und nenne ein typisches Beispiel.

Ein negatives Ding, bei dem die Formulierung ausdrückt, dass es etwas anderes ist, entweder ein anderes Negativ im Sinne davon, etwas nicht zu sein, oder ein Positiv, das nebenbei das verneint, was es verneint.

Ein typisches Beispiel wäre: "Max Mustermann, der wohlbeleibt ist, isst tagsüber nie."

4) Nenne ein Beispiel für trügerische Realität und ein Beispiel für ultimative Realität, um die Tatsache zu beweisen, dass der Ausdruck, der als Name für etwas Negatives dient, nicht zwangsläufig eine negative Formulierung enthalten muss. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

Beispiele sind Raum und die wahre Natur der Dinge.

[]

namka

[]

chu-nyi

5) Nenne ein typisches Beispiel für eine Logikaussage, in der eine richtige Begründung verwendet wird, die eine Natur nutzt, und erkläre allgemein, was sie zu einer solchen Begründung macht.

Betrachte Klang.

**Er ist ein veränderliches Ding,
weil er ein Ding ist, das produziert ist.**

[]

dra chuchen

mitak te

jepay chir

Allgemein macht sie zu einer solchen Begründung, dass sie eine Begründung ist, wo die Sache zu sein automatisch bedeutet, ausdrücklich die zu beweisende Eigenschaft zu sein. Im obigen Fall: ein Ding zu sein, das produziert ist, bedeutet automatisch, ein veränderliches Ding zu sein.



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 7

1) Nenne die beiden Bedingungen, die erforderlich sind, damit zwei Dinge in Widerspruch stehen. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

a) Sie müssen getrennt voneinander sein, was übrigens automatisch bedeutet, dass beide existieren.

[]

tade

b) Sie müssen so beschaffen sein, dass kein Ding beides sein kann.

[]

shitun mepa

2) Nenne die beiden Arten von Widersprüchen und je ein Beispiel dafür. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

a) Im Widerspruch stehen im Sinne von sich gegenseitlich ausschließen. Ein Beispiel wäre ein "funktionierendes Ding" und ein "Ding, das nicht funktioniert".

[]

pentsum panggel

[]

ngupo

[]

ngume

[]

daknyi chikpa

b) Es müssen getrennte Dinge sein.

[]

tade#

c) Wenn eines aufhört zu existieren, muss auch das andere aufhören zu existieren.

[]

chu de me na kyu me gu

5) Nenne die zwei Arten von richtigen Begründungen für den Beweis der Abwesenheit von etwas. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

a) Richtige Begründungen für die Abwesenheit von etwas, das ein Ding beinhaltet, das nicht wahrnehmbar für den jeweiligen Gegner ist.

[]

minangwa mamikpay tak yangdak

b) Richtige Begründungen für die Abwesenheit von etwas, das ein Ding beinhaltet, das wahrnehmbar für den jeweiligen Gegner ist.

[]

nangrung mamikpay tak yangdak

6) Was ist der ultimate Sinn und Zweck einer solchen Begründung?

Um uns selbst zu beweisen, dass selbst wenn wir keine guten Eigenschaften in einer anderen Person sehen, dies nicht bedeutet, dass sie diese nicht hat.



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 8

1) Nenne die drei Qualitäten, die vorhanden sein müssen, damit etwas eine Definition ist. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

a) Ganz allgemein sollte es eine Definition sein.

[]

chir tsennyi yinpa

b) Es sollte für ein bestimmtes Beispiel davon gelten.

[]

rang gi tsenshiy tengdu druppa

c) Es sollte für nichts anderes die Definition sein, als für das Ding, welches es beschreibt.

[]

shen gyi tsennyi mayinpa

2) Nenne die zwei Arten von Definitionen. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

a) Definitionen, die Unähnliches widerlegen.

[]

rik mitun selwa

b) Definitionen, die falsche Konzepte widerlegen.

[]

loktok selwa

3) Nenne ein Beispiel für eine Definition, die beide Arten von Definitionen enthält und erkläre, wie welche Teile jeweils für jede der beiden Arten dienen. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

Das Beispiel ist die Definition einer direkten gültigen Wahrnehmung:

Einen Geisteszustand, der (1) eine frische, irrtumsfreie Wahrnehmung hat und der (2) frei von Konzeptualisierung ist und unirrigh.

[]

sardu miluway shepa gang shik

[]

tokdrel matrulway shepa

"Frisch und irrtumsfrei" widerlegt eine unähnliche Wahrnehmung, welche nicht gültig ist. "Frei von Konzeptualisierung" widerlegt eine unähnliche Wahrnehmung, welche abgeleitet ist. "Unirrigh" widerlegt eine unähnliche Wahrnehmung, eine Sinneswahrnehmung von zwei Monden, wo es doch in Wirklichkeit nur einen gibt, könnte eine direkte gültige Wahrnehmung sein. "Frei von Konzeptualisierung" widerlegt, dass eine Wahrnehmung mit Konzeptualisierung direkt sein könnte.

4) Nenne ein Beispiel für eine Logikaussage, bei der die Begründung genutzt wird, um die Abwesenheit von etwas zu beweisen, das normalerweise wahrnehmbar ist, und bei der die Begründung eine Ursache beinhaltet.

**Betrachte die Oberfläche eines stockfinsternen Ozeans um Mitternacht.
Es gibt keinen Rauch,
weil es dort kein Feuer gibt.**



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 9

1) Nenne die drei Arten von Ausschluss und je ein Beispiel dafür. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

a) Ein Ausschluss als die Versachlichung eines speziellen Umstands einer Sache. Ein Beispiel ist ein funktionierender Wasserkrug, der unter dem Gesichtspunkt betrachtet wird, dass er das Gegenteil von dem ist, was er nicht ist.

[]

dun rangtsen gyi shensel

[]

bumpa mayinpa le lokpa

b) Ein geistiger Ausschluss von etwas. Ein Beispiel ist das Bild von etwas (ob tatsächlich vorhanden oder nicht), das einer Konzeptionalisierung erscheint.

[]

loy shensel

[]

tokpay nangyul du gyurpa

c) Der Ausschluss einer Sache, die negativ ist und die die Abwesenheit der Sache beinhaltet. Ein Beispiel ist die Bedingung, dass ein Wasserkrug nichts hat, das nicht zu einem Wasserkrug gehört.

2) Benenne die erwähnten Elemente für die folgende logische Erklärung. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch, auch alle Elemente)

Betrachte Klang.

dra chu chen

Er ist ein veränderliches Ding,

mitak te

Weil er gemacht wurde.

jepay chir

Er ist zum Beispiel wie ein Wasserkrug.

perna bumpa shin

(1) Das Subjekt: **Klang**

dra,

chuchen

(2) Die Behauptung: **Klang ist ein veränderliches Ding**

dra mitakpa,

drupja

(3) Die zu beweisende Eigenschaft: **ein veränderliches Ding zu sein.**

mitakpa,

drupjay chu

(4) Die explizit zu beweisende Eigenschaft: **ein veränderliches Ding zu sein.**

mitakpa,

ngu kyi drubjay chu

(5) Die implizit zu beweisende Eigenschaft:

Ein Ding zu sein, das nur einen Augenblick andauert.

kechikma,

shuk kyi drupjay chu

(6) Die abgelehnte Meinung: **Das Klang ein unveränderliches Ding sein könnte**

[] []
dra takpa, gakja

(7) Die abgelehnte Eigenschaft: **Ein unveränderliches Ding zu sein.**

[] []
takpa, gakjay chu

(8) Die Gruppe gleich gearteter Fälle: **Alle veränderlichen Dinge.**

[] []
nitakpay chu, tunchok

(9) Die Gruppe unterschiedlicher Fälle: **Alle unveränderlichen Dinge.**

[] []
takpay chu, mitunchok

(10) Der Grund: **Ein Ding, das gemacht wurde**

[] []
jepa, tak

(11) Die Beziehung zwischen dem Subjekt und dem Grund: **Klang ist ein Ding, das gemacht wurde**

[] []
dra jepa, chokchu

(12) Die positive Notwendigkeit zwischen dem Grund und der zu beweisenden Eigenschaft: **Wenn etwas gemacht wurde, muss es ein veränderliches Ding sein**

[] []
jena mitakpe kyab, jekyab

(13) Die negative Notwendigkeit zwischen dem Grund und der zu beweisenden Eigenschaft: **Wenn etwas kein veränderliches Ding ist, kann es kein Ding sein, das gemacht wurde**

[]

mitakna majepe kyab,

[]

dok kyab

(14) Das Beispiel: **ein Wasserkrug**

[]

bumpa,

[]

tunpe

3) Nenne die zwei Arten von korrekten Argumenten, um den Gegner zu berichtigen. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

a) **Das korrekte Argument, das in Bezug auf sich selbst zu verwenden ist.**

[]

rangdun kab kyi tak yangdak

b) **Das korrekte Argument, das in Bezug auf andere zu verwenden ist.**

[]

shendun kab kyi tak yangdak



THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE



DIAMOND MOUNTAIN UNIVERSITY

Kurs 13

Die Kunst der Beweisführung

Antwortschlüssel Klasse 10

1) Nenne die allgemeine Definition für Vergangenheit und Zukunft laut der Schule der Sutristen, die bekannt ist als "Jene, die der Logik folgen". (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

Das ist eine Fangfrage. In dieser Schule gibt es keine Definitionen von Vergangenheit und Zukunft, da es beides in dieser Schule nicht gibt.

[]

depa dang maongpa mepe,

[]

dey tsennyi me

2) Wie definiert diese Schule "Vergangenheit" in Bezug auf die Zeit eines bestimmten Objekts wie zum Beispiel eines Wasserkrugs. (Für das tibetische Zertifikat auf Tibetisch)

**Die Definition der Vergangenheit in Bezug auf die Zeit eines Wasserkrugs ist:
"Das was sowohl (1) zum Zeitpunkt des Wasserkrugs bereits begonnen hat, als auch (2) das, was zum Zeitpunkt des Wasserkrugs bereits beendet ist.**

[]

bumpay dusu kye sinpa yang yin

[]

bumpay dusu gak sinpa yang yinpay shitunpa

[]

bumpay dusu depay tsennyi

3) Nach dieser gleichen Schule sind die folgenden zwölf Begriffe Synonyme für eine der folgenden Möglichkeiten. (1) die Ursache für einen Wasserkrug (2) das Ergebnis Wasserkrug (3) ein veränderliches Ding. Schreibe zu jeder Aussage die Nummer einer der drei Aussagen, die am besten passt.

___1___ das, was Zukunft für einen Wasserkrug ist

___1___ das, was zum Zeitpunkt eines Wasserkrugs Vergangenheit ist

___2___ das, was zum Zeitpunkt eines Wasserkrugs Zukunft ist

___3___ ein funktionierendes Ding

___3___ das, was sich im Prozess des Beendens befindet

___2___ das, was für einen Wasserkrug Vergangenheit ist

___3___ etwas, das nur einen Augenblick dauert

___2___ das, was Wasserkrug ist in Bezug auf die Zukunft

___3___ das, was sich der Vergangenheit nähert

___1___ das, was Wasserkrug ist in Bezug auf die Vergangenheit

___3___ das, was sich im Prozess der Zerstörung befindet

___3___ das, was sich seiner Zerstörung nähert

4) Was haben gemäß dieser Schule, alle der folgenden Sätze gemeinsam? "Das, was aufgehört hat", "das, was zerstört wurde", "das, was gleich beginnt", "das, was am Anfang steht".

Nach dieser Schule existiert keines dieser Dinge.

5) Nenne zwei Bedeutungen, von denen die Konsequenz-Gruppe, die höchste Gruppe der Schule des Mittleren Wegs, sagt, dass die Vergangenheit ein funktionierendes Ding ist.

a) Ein vergangener Wasserkrug ist zum Beispiel ein Wasserkrug, der kaputt gegangen ist. Alle sind sich einig, dass die Zerstörung des Wasserkrugs seine eigenen Ursachen und Bedingungen haben musste, damit es geschehen konnte. Es widerspricht sich dann zu sagen, dass die Zerstörung oder die vergangene Sache, die diese Zerstörung hervor gebracht hat, nicht ihre eigenen Ursachen und Bedingungen hat. Es wäre als ob man sagt, die Geburt eines Dings hatte Ursachen, aber nicht das Ding selbst.

b) Im Falle von Karma können wir sagen, dass das Karma ein Ergebnis erzeugt, selbst wenn es vorbei ist. Denn obwohl das ursprüngliche Karma nicht für Millionen von Jahren bleibt, bis es sein Resultat produziert hat, hinterläßt es einen karmischen Samen oder "bakchak" in der Person, bis er in dieser Person durch ihren eigenen Geist unter dem Einfluss von Karma lebendig wird. Diese Gruppe sagt, dass die Unfähigkeit der anderen buddhistischen Gruppen zu akzeptieren, dass die Vergangenheit ein funktionierendes Ding ist (so wie sie denken, dass sie ist) der Grund dafür ist, dass sie nicht in der Lage sind zu verstehen, dass nichts nichts aus sich selbst heraus existiert.

6) Nenne die drei Arten von falschen logischen Aussagen für Beweise und nenne je ein Beispiel:

a) Widersprüchliche Gründe für einen Beweis.

[]

de drup kyi gelway tentsik

Beispiel:

Betrachte Klang.
Er ist kein veränderliches Ding,
Weil er ein Ding ist, das gemacht wurde.

[]

[]

[]

dra chuchen,

mitakpa mayin te,

jepa yinpay chir

b) Unklare Gründe für einen Beweis.

[]

dedrup kyi ma-ngepay tentsik

Beispiel:

Betrachte Klang.
Man kann ihn hören,
Weil er ein veränderliches Ding ist.

[]

[]

[]

dra chuchen,

nyen ja yin te,

mi takpay chir

c) Ungenaue Gründe für einen Beweis.

[]

dedrup kyī madrupay tentsik

Beispiel (eines von sieben):

**Betrachten Klang.
Er ist ein veränderliches Ding,
Weil es Klang ist.**

[]

dra chuchen,

[]

mitak te,

[]

dra yinpay chir